



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

· **1.1 Produktidentifikator**

· **Handelsname:** 2-Ethylhexylacrylat techn.

· **Artikelnummer:** 104461

· **CAS-Nummer:**
103-11-7

· **EG-Nummer:**
203-080-7

· **Indexnummer:**
607-107-00-7

· **REACH Registrierungsnummer** 01-2119453158-37

· **1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

· **Verwendungssektor**

SU3 Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten

SU8 Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte)

SU9 Herstellung von Feinchemikalien

SU12 Herstellung von Kunststoffprodukten, einschließlich Compoundierung und Konversion

SU19 Bauwirtschaft

SU22 Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)

SU24 Wissenschaftliche Forschung und Entwicklung

· **Prozesskategorie**

PROC1 Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2 Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC3 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)

PROC4 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht

PROC5 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

PROC8a Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC8b Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC9 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)

PROC15 Verwendung als Laborreagenz

· **Umweltfreisetzungskategorie**

ERC1 Herstellung von Stoffen

ERC6a Industrielle Verwendung, die zur Herstellung eines anderen Stoffes führt (Verwendung von Zwischenprodukten)

ERC6c Industrielle Verwendung von Monomeren für die Herstellung von Thermoplasten

ERC6d Industrielle Verwendung von Reglersubstanzen für Polymerisationsreaktionen bei der Produktion von Harzen, Gummi, Polymeren

· **Verwendung des Stoffes / des Gemisches**

Industrielle Fertigung, Polymerisierung, Verteilung und Anwendung von Acrylmonomeren und Acrylsäure-Zwischenprodukten

· **1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

· **Lieferant:**

Häffner GmbH & Co. KG
Friedrichstr. 3

Tel.: 07141/67-0
Fax : 07141/67-33237
(Fortsetzung auf Seite 2)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

71679 ASPERG

Sachkundige Person gem. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

(Fortsetzung von Seite 1)

internet: www.hugohaeffner.com

SDB@hugohaeffner.com

- **Auskunftgebender Bereich:** Abteilung Sicherheitstechnik
- **1.4 Notrufnummer:** +44 (0)1235 239 670

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

- **2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**
- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**



GHS07

- Skin Irrit. 2 H315 Verursacht Hautreizungen.
- Skin Sens. 1 H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- STOT SE 3 H335 Kann die Atemwege reizen.

- **2.2 Kennzeichnungselemente**
- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
Der Stoff ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.
- **Gefahrenpiktogramme**



GHS07

- **Signalwort** Achtung
- **Gefahrenhinweise**
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H335 Kann die Atemwege reizen.
- **Sicherheitshinweise**
P280 Schutzhandschuhe tragen.
P304+P340+P312 BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften.
- **2.3 Sonstige Gefahren**
- **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:** Erfüllt nicht die PBT-Kriterien (persistent(bioakkumulativ/toxisch)).
- **vPvB:** Erfüllt nicht die vPvB-Kriterien (sehr persistent/sehr bioakkumulativ).

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- **3.1 Chemische Charakterisierung: Stoffe**
- **CAS-Nr. / Bezeichnung**
103-11-7 2-Ethylhexylacrylat 100 %

(Fortsetzung auf Seite 3)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 2)

- **Identifikationsnummer(n):**
- **EG-Nummer:** 203-080-7
- **Indexnummer:** 607-107-00-7
- **RTECS-Nummer:** AT 0855000

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

· **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

· **Allgemeine Hinweise:** Selbstschutz des Ersthelfers.

· **nach Einatmen:**

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern.

Bei Atemstörung Sauerstoff durch qualifiziertes Personal geben.

Bei Atemstillstand künstliche Beatmung mittels Beatmungsbeutel oder Beatmungsgerät durchführen.

Bei Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.



Sofort Arzt hinzuziehen.

Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein unluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.

· **nach Hautkontakt:**

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Sofort ärztlichen Rat einholen.

Verschmutzte Kleidung vor der Wiederverwendung waschen.

Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei.

Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

· **nach Augenkontakt:**

Sofort Augen unter fließendem Wasser spülen; vorhandene Kontaktlinsen nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann die Augen mindestens 15 Minuten lang weiterspülen.

Sofort ärztlichen Rat einholen.

· **nach Verschlucken:**

Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern.

Vor Wärmeverlust schützen.

Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte bewußtlos ist oder Krämpfe hat.

Kein Erbrechen auslösen, es sei denn, es wird von medizinischer Seite angewiesen.

Bei spontanem Erbrechen den Kopf unterhalb der Hüfthöhe halten, um Aspiration des Produkts zu verhindern.

Sofort Arzt hinzuziehen.

Bei Bewusstlosigkeit und vorhandene Atmung stabile Seitenlagerung.

Atemwege offen halten.

Eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.

· **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Einatmen

Zu den Symptomen können gehören: Reizungen der Atemwege, Husten.

Verschlucken

Keine spezifischen Daten.

Haut

Zu den Symptomen können gehören: Reizung, Rötung.

(Fortsetzung auf Seite 4)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 3)

Augen

Zu den Symptomen können gehören: Schmerzen oder Reizung, Tränenfluss, Rötung.

· **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Bei Verschlucken oder inhalieren größerer Mengen sofort Giftspezialist kontaktieren.

Schutz des Ersthelfer

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.

Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein unluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Für die Erste-Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen.

Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

· **5.1 Löschmittel**

· **Geeignete Löschmittel:** Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

· **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasser im Vollstrahl.

· **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Bei einem Brand kann freigesetzt werden:

Kohlendioxid (CO₂)

Kohlenmonoxid (CO)

Bei Erwärmung oder Feuer tritt ein Druckanstieg auf, und der Behälter kann platzen.

· **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

· **Besondere Schutzausrüstung:**



Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Persönliche Schutzausrüstung tragen.

· **Weitere Angaben:**

Das Gebiet evakuieren.

Im Brandfall gefährdete Behälter separieren und an einen sicheren Ort bringen, wenn gefahrlos möglich.

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

· **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Bereich evakuieren und Personal gegen den Wind gerichtet halten.

Nicht benötigte Personen fernhalten.

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Bei unzureichender Belüftung geeigneten Atemschutz tragen.

Geeignete Schutzausrüstung verwenden (siehe Abschnitt: "Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen").

(Fortsetzung auf Seite 5)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 4)

Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.

Es sollten keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.

Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten.

· 6.2 Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.

Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

· 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Kleine freigesetzte Menge

Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.

Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen.

Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.

Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.

Mit Wasser verdünnen und aufwischen, falls wasserlöslich.

Alternativ, oder falls wasserunlöslich, mit einem inerten trockenen Material absorbieren und in einem geeigneten Abfallbehälter geben.

Grosse freigesetzte Menge

Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen.

Sich der Freisetzung mit dem Wind nähern.

Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden.

Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.

Hinweis: Siehe Abschnitt 1 für Ansprechpartner in Notfällen und Abschnitt 13 für Angaben zur Entsorgung.

Undichtigkeit

beseitigen, wenn gefahrlos möglich.

Ausgetretenes Material in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder folgendermaßen vorgehen.

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur)

eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in einen dafür vorgesehenen Behälter geben (siehe Abschnitt 13).

Verschmutzte Absorptionsmittel können genauso gefährlich sein, wie das freigesetzte Material.

· 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

· 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Geeignete Schutzausrüstung verwenden (siehe Abschnitt: "Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen").

Lösungsmittelbeständigen und dichten Fußboden vorsehen.

Vor dem Essen, Trinken, Rauchen, vor Benutzung der Toilette und bei Arbeitsende Hände und/oder Gesicht waschen.

Nicht in die Augen, an die Haut oder an die Kleidung gelangen lassen.

Dampf oder Nebel nicht einatmen.

Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.

Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, sind kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen abzulegen.

Nicht einnehmen.

Leere Behälter enthalten Produktstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.

Personen mit anamnestischer überempfindlicher Haut sollten keine Arbeiten verrichten, bei denen dieses

(Fortsetzung auf Seite 6)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 5)

Produkt verwendet wird.

· **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**

Vor Hitze schützen.

Vor Oxidationsmitteln schützen.

Vorsicht beim Erhitzen - besonders bei geschlossenem Behälter.

Nicht destillieren zur Trockene einengen.

Inhibiert halten.

Inhibitoren für Monomere auf Chinonbasis benötigen für ihre Wirksamkeit geringe Mengen Sauerstoff.

· **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

· **Lagerung:**

· **Anforderung an Lagerräume und Behälter:**

Nur im Originalgebinde aufbewahren.

Bei der Lagerung sind die gültigen Vorschriften zur Lagerung wassergefährdender Stoffe entsprechend der Wassergefährdungsklasse zu beachten (z.B. WHG, VAWS, Löschwasserrückhalterichtlinie, etc.).

An einem kühlen Ort lagern.

Nicht in offenen oder unbeschrifteten Behältern lagern.

· **Zusammenlagerungshinweise:**

Getrennt von Oxidationsmitteln aufbewahren.

Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (vergleiche Sektion 10) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern.

· **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**

Behälter dicht geschlossen halten.

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.

Trocken lagern.

Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.



Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.

In einem separaten, entsprechend zugelassenen Bereich lagern.

Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern.

Bei hohen Temperaturen kann es zu starker Polymerisation kommen.

Die übermäßige Einwirkung von Wärme, Licht, Gamma- und Röntgenstrahlung kann eine vorzeitige Gelation zur Folge haben.

Produktverunreinigung verhindern.

Der Inhibitor-Gehalt periodisch überprüfen und auf effektiver Ebene halten.

· **Maximale Lagertemperatur:** Nicht über 35 °C lagern.

· **Lagerklasse:**

· **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** -

· **7.3 Spezifische Endanwendungen** nicht anwendbar

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

· **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:**

Für ausreichenden Luftwechsel und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

Wenn bei der Arbeit Staub, Rauch, Gas, Dämpfe oder Nebel entstehen, verwenden Sie Prozesskammern, örtliche Abluftanlagen oder andere technische Einrichtungen, um die Exposition der Arbeiter unterhalb der empfohlenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Grenzen zu halten.

(Fortsetzung auf Seite 7)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 6)

· 8.1 Zu überwachende Parameter

· Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

103-11-7 2-Ethylhexylacrylat

AGW (Deutschland)	Langzeitwert: 38 mg/m ³ , 5 ml/m ³ 1(I);DFG, Sh, Y, 11
-------------------	---

· DNEL-Werte

Dermal	Kurzzeit-Exposition - lokale Effekte	0,242 mg/cm ² (Arbeiter)
		0,242 mg/cm ² (Verbraucher)
Inhalativ	Kurzzeit-Exposition - lokale Effekte	37,5 mg/m ³ (Arbeiter)
		4,5 mg/m ³ (Verbraucher)
	Langzeit-Exposition - lokale Effekte	37,5 mg/m ³ (Arbeiter)
		4,5 mg/m ³ (Verbraucher)

· PNEC-Werte

Boden	1,0 mg/kg (-)
Kläranlage	2,3 mg/l (-)
Meerwasser	0,00027 mg/l (-)
Sediment (Süßwasser)	0,126 mg/kg (-)
Süßwasser	0,00272 mg/l (-)
sporadische Freisetzung	0,011 mg/l (-)

· Zusätzliche Hinweise:

REACH fordert, dass Hersteller und Importeure DNELs und PNECs für die Einwirkung auf den Menschen durch Einatmen, Verschlucken und dermale Exposition und für Umweltbelastungen aufstellen und melden. DNELs und PNECs werden vom Anmeldepflichtigen ohne offizielles Beratungsverfahren aufgestellt und sind nicht darauf ausgerichtet, direkt für das Setzen von Expositionsgrenzen für den Arbeitsplatz oder die Allgemeinheit verwendet zu werden.

Sie werden hauptsächlich als Eingabewerte in laufenden qualitativen Risikobewertungsmodellen (wie dem ECETOC-TRA-Modell) verwendet.

Aufgrund von Unterschieden bei der Berechnungsmethodik wird das DNEL tendenziell immer geringer (manchmal maßgeblich) als der entsprechende gesundheitsbasierte OEL für die jeweilige Substanz sein.

Auch wenn DNELs (und PNECs) ein Anhaltspunkt für die Einrichtung von Risikominderungsmaßnahmen sind, sollte weiterhin beachtet werden, dass diese Grenzen nicht über die gleiche regulative Gültigkeit wie die regierungsseitig offiziell anerkannten OELs verfügen.

· 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Falls dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzen enthält, ist möglicherweise eine persönliche, atmosphärische (bezogen auf den Arbeitsplatz) oder biologische Überwachung erforderlich, um die Wirksamkeit der Belüftung oder anderer Kontrollmaßnahmen und/oder die Notwendigkeit der Verwendung von Atemschutzgeräten zu ermitteln.

· Persönliche Schutzausrüstung:

· Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Vor dem Essen, Trinken, Rauchen, vor Benutzung der Toilette und bei Arbeitsende Hände und/oder Gesicht waschen.

Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Für Augen- und Körpernotduschen und Wasseranschluß sorgen.

Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen.

· Atemschutz:

Verwenden Sie ein ordnungsgemäß angepaßtes, luftreinigendes oder luftgespeistes und einer anerkannten Norm entsprechendes Atemgerät, wenn die Risikobeurteilung dies erfordert.

Die Auswahl von Atemschutzmasken muß sich nach den bekannten oder anzunehmenden einwirkenden

(Fortsetzung auf Seite 8)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 7)

Konzentrationen, den Gefahren des Produkts und den Arbeitsschutzgrenzwerten der jeweiligen Atemschutzmaske richten.

· Handschutz:

Die Handschuhe sollten geprüft und ersetzt werden, wenn sie Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Beim Umgang mit chemischen Produkten müssen immer chemikalienbeständige, undurchlässige und einer anerkannten Norm entsprechende Handschuhe getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert.

· Handschuhmaterial

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

· Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

· Augenschutz:

Wenn die Risikobeurteilung dies erfordert, sollten Schutzbrillen getragen werden, die einer anerkannten Norm entsprechen, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben zu vermeiden.

Wenn ein Kontakt möglich ist, dann muss folgende Schutzausrüstung getragen werden, es sei denn, die Beurteilung erfordert einen höheren Schutzgrad:

Chemikalienresistente Schutzbrille.

· Körperschutz:

Vor dem Umgang mit diesem Produkt sollte die persönliche Schutzausrüstung auf der Basis der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt und von einem Spezialisten genehmigt werden.

· Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emission auf akzeptable Werte herabzusetzen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

· 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

· Allgemeine Angaben

· Aussehen:

Form:	flüssig
Farbe:	farblos
Geruch:	angenehm
Geruchsschwelle:	0,18 ppm

· pH-Wert: Nicht bestimmt.

· Zustandsänderung

Siedepunkt/Siedebereich:	216-229 °C
Erstarrungstemperatur/-bereich:	-90 °C

· Flammpunkt: 86,1 °C
(Setaflash)

· Entzündlichkeit (fest, gasförmig): nicht bestimmt

· Zündtemperatur: 245 °C

· Zersetzungstemperatur: Nicht bestimmt.

· Explosionsgefahr: Nicht bestimmt.

(Fortsetzung auf Seite 9)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 8)

· Explosionsgrenzen:	
untere:	0,9 Vol %
obere:	6,0 Vol %
· Brandfördernde Eigenschaften	nicht bestimmt
· Dampfdruck:	0,01 hPa
· Dichte:	
Relative Dichte bei 20 °C:	0,887
Dampfdichte:	6,4
Verdampfungsgeschwindigkeit	0,03 (n-Butylacetat=1)
· Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser:	schwach
· Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):	Nicht bestimmt.
· Viskosität:	
dynamisch:	Nicht bestimmt.
kinematisch:	Nicht bestimmt.
· 9.2 Sonstige Angaben	nicht anwendbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

· **10.1 Reaktivität**

Stabil unter normalen Bedingungen.

Methyl-, Ethyl-, Butyl-, 2-Ethylhexylacrylat (und Acrylsäure) weist in Gegenwart freier Radikale eine hohe Reaktivität auf.

Freie Radikale entstehen durch Wärme, Licht oder Röntgenstrahlung und durch Aktivierung von radikalbildenden Substanzen.

Die häufigste Ursache unerwünschter Polymerisation ist Überhitzung (z.B. durch Lagerung in der Nähe von Wärmequellen).

Die Höchsttemperatur für die Lagerung von Acrylaten liegt bei 35 °C (Acrylsäure -> 25 °C).

Höhere Temperaturen können die Verbrauchsrate des Stabilisatorsystems (MeHQ und Sauerstoff) erhöhen und auf diese Weise zu unerwünschter Polymerisation führen.

· **10.2 Chemische Stabilität**

Das Produkt enthält Verzögerer.

Die Levels müssen aufrechterhalten werden, um einer möglichen spontanen Polymerisationsreaktion vorzubeugen.

Zusätzlich erfordert der Verzögerer des Produkts das Vorhandensein von gelöstem Sauerstoff.

Halten Sie mindestens den Originalstand des Kopfraums im Behälter aufrecht und decken Sie das Produkt nicht mit sauerstoffarmem Gas.

Verzögerer: 4-Methoxyphenol - (20 ppm)

· **10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Gefährliche Reaktionen können unter gewissen Lager- und Gebrauchsbedingungen auftreten.

· **10.4 Zu vermeidende Bedingungen**

Alle Zündquellen vermeiden: Hitze, Funken, offene Flammen.

Behälter nicht unter Druck setzen, aufschneiden, schweißen, hartlöten, löten, anbohren, schleifen und von Hitze und Zündquellen fernhalten.

Dampf nicht in niedrigen oder geschlossenen Bereichen ansammeln lassen.

Überhitzung, Kontamination, Sauerstoffmangel, Exposition gegenüber oxidierenden Materialien, Metallionen, Licht, Röntgenstrahlen etc. ist zu vermeiden.

(Fortsetzung auf Seite 10)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 9)

10.5 Unverträgliche Materialien:

Reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Materialien: Oxidierende Materialien, polyvalente Schwermetallionen (z.B. Kupfer, Kobalt, Nickel, Chrom und Eisen), alle Peroxy-Verbindungen, Azo-Verbindungen, Azide, Ether, Amine, konjugierte polyungesättigte Säuren und Estern, Aldehyde und manche Ketone, reaktive anorganische Halogenide (z.B. Thioylchlorid, Sulfurylchlorid), Ätzmittel, starke Mineralsäuren, Inertgas (< 5 Vol.% Sauerstoff), Carboxylsäureanhydride, Mercaptane (Thiole).

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

Oral	LD50	4400 mg/kg (Maus)
		6700 mg/kg (Ratte)
Dermal	LD50	8480 mg/kg (Kaninchen)

Einatmen: Nicht zutreffende Toxizitätsdaten. Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

LC50 > 1,19 mg/l air (nominal)

No mortality was observed when 6 rats were exposed for 8 hours to an atmosphere that had been saturated at 20 °C with the volatile parts of the compound.

No clinical signs were noted during the test.

Primäre Reizwirkung:

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht Hautreizungen.

In an in-vitro Epiderm test conducted according to GLP regulations and Commission Directive 2000/33/EC, 2-ethylhexyl acrylate was not corrosive (BASF AB, 2001).

In a test conducted according to an internal method of BASF AG, the test substance (no data on purity) caused moderate erythema after a 1 minute and after a 5 minute exposure time under occlusion which reversed within 72 hours.

After an exposure time of 115 minutes under occlusive conditions severe erythema with scaling after 8 days were observed and severe erythema (mean scores over 24 -48 -72 h: 2.8) and moderate edema (mean scores over 24 -48 -72 h: 1.3) appeared within 24 hours after a 20-hour exposure time.

Eight days after application desquamation was stated (BASF AB, 1978).

A second trial was conducted with 20-hour exposure under occlusion and direct comparison of 4 acrylates. Moderate-severe erythema and slight edema were observed with mean scores over 24 -48 -72 h of 2.2 for erythema and 0.8 for edema.

At the end of the observation time (8 d) desquamation was again reported.

In a skin irritation test performed according to EPA test guidelines 19 CFR, Chapter I, Sec. 173.40, 6 rabbits were exposed for 4 hours under occlusion to 2-thylhexyl acrylate (no data on purity).

All animals exhibited severe erythema (mean values foe 24 hours/72 hours: 3.2/2.7) and oedema (mean values for 24 hours/72 hours: 2.7/1.2); the severity of the skin lesions enhanced in 1/6 animals during the 72 hours observation period and the skin of this animal demonstrated score 4 and superficial chemical burns 3 days after exposure when the test was terminated (Hoechst Celanese Corp., 1972).

It remains unclear whether full thickness destruction would have been observed at later observation times.

Taking all valid study results into account, 2-ethylhexyl acrylate should be classified as a skin irritant.

Schwere Augenschädigung/-reizung

For the determination of the eye irritation potential, several valid studies were available, which were not performed according to OECD guideline, but older standards.

(Fortsetzung auf Seite 11)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 10)

BASF AG conducted an eye irritation test on rabbits following an internal study protocol.

In deviation to today's standards, the rabbit eyes were not washed out.

Eye reactions were scored after 1, 24 and 48 hours, and after 5 and 9 days.

After 1 hour erythema and edema were observed which had completely reversed within 48 hours in both animals (BASF AG 1958).

Based on these data, 2-ethylhexyl acrylate is not irritating to the rabbit eye.

This is supported by a FOA report on an eye irritation study according to OECD guideline 405 published by the National Defence Research Institute in Swedish (only short abstract in English available).

· **Sensibilisierung der Atemwege/Haut**

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sensibilisierung der Haut

The skin sensitizing potential of 2-ethylhexyl acrylate was investigated in a Local Lymphnode Assay conducted according to OECD guideline 429 and GLP regulations (BAMM 2006).

The application of the test substance at concentrations of 0.5, 1, 2.5, 5 and 10 % w/v in acetone: olive oil (4:1) resulted in an increase in isotope incorporation which was greater than 3-fold at the 10 % w/v concentration.

Consequently, the test substance was shown to be a potential skin sensitizer.

The concentration giving rise to a 3 fold increase in lymphocyte proliferation (EC3) was calculated to be 9.7 % w/v (2-425 mg/cm²) indicative of a sensitizer of moderate potency.

Sensibilisierung der Atmungsorgane

There is no information available on the potential for 2-EHA to produce respiratory sensitization in animals.

· **Subakute bis chronische Toxizität:**

Nach einer Sensibilisierung können bei einer späteren Belastung mit sehr geringen Mengen schwere allergische Reaktionen auftreten.

· **Zusätzliche toxikologische Hinweise:**

· **Entwicklungs-/reproduktionstoxische Wirkungen:**

Data on reproductive organ toxicity (tested weights as well as information on gross and microscopic pathology for testes, seminal vesicles, ovaries, and uteri) were derived from a 3 month inhalation study (10, 30, 100 ppm 2-EHA, 6 hours/day, 10 animals/sex/dose level) with Wistar rats according to OECD Guideline 413, Respective results from animals exposed to the highest dose level of 100 ppm (approximately 0.750 mf/l) did not give evidence for any impairment of the investigated reproductive organs of both sexes.

Overall remarks: No evidence of teratogenic effects was found after exposure to 2-EHA by inhalation.

· **Mutagenität:** Interpretation of results: negative

· **Sonstige Angaben:** Nicht zutreffende Toxizitätsdaten. Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

· **CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)**

· **Keimzell-Mutagenität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

· **Karzinogenität**

In conclusion, there are no data available to the carcinogenic effects with respect to oral or inhalative exposure routes.

Findings from the dermal mouse carcinogenicity study on C3H mice showed that 2-EHA induces skin tumours at concentrations which were highly irritative, causing chronic and cumulative skin lesions.

It was concluded, that tumour growth is associated with the highly irritative properties of 2-EHA.

At a low concentration of 2.5 % 2-EHA with transient irritation no tumour response of the skin was observed. Other long-term studies on different mouse strains (NMRI) did not confirm tumour induction of the mouse skin.

Additionally, there is no concern from tumour data of acrylic acid and 2-ethylhexanol, the cleavage products of 2-EHA.

Taking into account the negative results from in-vivo genotoxicity testing.

It is concluded that 2-EHA induces skin tumours by a non-genotoxic mechanisms.

Irritative skin damage was identified as presumed mode of tumorigenicity as to was associated with

(Fortsetzung auf Seite 12)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 11)

carcinogenic effect of 2-EHA.

Due to the limited reliability of skin painting studies in mice as a tool to identify the cancerogenic potential of a test substance these studies give some concern but no clear evidence that 2-EHA has carcinogenic potential.

Based on limited database from dermal studies and absence of cancerogenicity data for the oral and inhalation routes, no conclusion could be drawn about the carcinogenic potential of 2-EHA.

However taking into account the negative experimental results from long-term animal studies with the cleavage product acrylic acid after oral and dermal application, there are no reasons to assume that 2-EHA should be considered as a carcinogenic substance.

· **Reproduktionstoxizität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

· **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**

Kann die Atemwege reizen.

Nicht zutreffende Toxizitätsdaten. Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

· **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**

Repeated dose toxicity inhalation

In a valid 90-day inhalation study (BASF AG 1989) Wistar rats were administered in a whole-body exposition on 6 hours per day, 5 days per week, to 2-EHA vapour at concentrations of 0 ppm, 10 ppm, 30 ppm or 100 ppm (approximately) 0.075 mg/l, 0.226 mg/l or 0.753 mg/l for the treatment groups (2-EHA purity 99.7 %). The study design was conducted according to OECD 413 (1981).

Clinical observations:

There were no treatment-related premature deaths. Repeated exposure to 10 ppm was tolerated without signs by male and female Wistar rats. At 30 ppm and 100 ppm the clinic signs (eyelid closure, lethargy) were not very pronounced and possibly point to the irritant effect of the 2-EHA vapors. Body weight gain was lower in both sexes of the high dose during and at the end of the study. A transiently reduced body weight gain was observed in mid dose females. From day 21 onwards mean body weight (absolute) was lower in high dose males compared to the control group. This parameter was not significantly altered in any other group at any time point during the study.

Clinical-chemical changes:

In the 100 ppm dose group an increase in the glutamic-pyruvic transaminase and alkaline phosphatase activities of the female rats as well as in some cases a reduction of total protein values and albumin concentrations were described. These effects were considered to be the only systemic ones of toxicological significance.

Gross Pathology:

The only effect of the test substance found on gross pathological assessment of the male animals in the 100 ppm group was a dark coloration of the liver parenchyma associated with indistinct lobular marking. This finding is attributable to the decrease in the liver lipid content and is a consequence of the reduction in body weight.

Histopathology:

The inhalation of 2-EHA in rats was associated with degeneration of the olfactory mucosa in the dorsal and dorsolateral areas of the anterior parts of the nasal cavity. In 100 ppm group, the degeneration is considered to be treatment-related. In 30 ppm group, the degeneration was mainly minimal and similar to the histopathologic changes diagnosed in affected rats of the 10 ppm group and 0 ppm group (control). However, the incidence of degeneration was higher in mid group. Slight to moderate hepatic fatty change in males and minimal to slight hepatic fatty change in females was a common finding in rats of all dose groups. In the males of 100 ppm group, the severity of the fatty change was less than in the rats of the other dose groups. This finding was compatible with the macroscopic findings in the liver of the rats of 100 ppm group (darker than normal, less distinct lobular pattern). This effect in the males of 100 ppm group is also considered to be related to the inhalation of the test article. However, this effect is presumed not to be a direct toxic effect of the test article, but rather reflect the poor body condition of the rats. A specific target organ could not be identified, electron microscopical examinations revealed no indication for peroxisome proliferation. The other lesions noted in this study are not considered to be related to treatment. NOAEC local effects 0.075 mg/l (10 ppm) NOAEC systemic 0.226 mg/l (30 ppm)

Repeated dose toxicity: Dermal

(Fortsetzung auf Seite 13)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 12)

In a well-documented study on the skin of 2-EHA on two mice strains after 3-month epicutaneous application it was demonstrated that skin irritation was more severe in C3H than in NMRI mice (BASF, 1986). 10 male C3H mice and 5 male NMRI mice were administered 0.025 ml 2-EHA solution (86.5 % 2-EHA in acetone) on the clipped dorsal skin (approximately) 758 mg/kg bw/day, based on mouse body weight of 25 g) at three days per week, additionally 3 NMRI mice were treated with a 21 % solution of 2-EHA in acetone (approximately 170 mg/kg bw/day), 10 male NMRI mice treated with acetone served as controls. Clinical symptoms, mortality and body growth were recorded. Macroscopic skin effects were reported from all C3H mice and five of the NMRI mice of all other groups. Histopathological examinations were restricted to the skin of the application area and of tissues with macroscopic abnormalities of 5 animals of each group.

No clinical abnormalities other than crust formation in 10/10 C3H mice and reddening in 2/5 NMRI mice at the application site at 2-EHA concentration of 86.5 % were observed.

Epidermal hyperplasia was found in some C3H mice but not in the NMRI strain at 2-EHA concentrations of 86.5 %. A condensation of the subcutis was reported for both strain at this concentration. No clinical or microscopic lesions were observed in NMRI mice treated with 21 % 2-EHA and in vehicle control mice. With respect to local effects on the skin, a NOAEL of 0.025 ml of a solution containing 21 % 2-EHA in acetone (170 mg/kg bw/day) administered on three days/week during 3 months was delivered for the NMRI mice. No conclusion on a systemic NOAEL can be drawn from this study. Chronic irritative skin damage was noted in mice of a carcinogenicity study treated by dermal application of 2-EHA in acetone on weekly clipped interscapular region (BASF AG 1986; Wenzel-Hartung et al, 1989). No data on the size of treated area were reported, 10 % of the total body surface area can be used as a default assumption. Groups of 80 C3H/HeJ mice received 0.025 ml 2-EHA solution with 2.5 %, 21 % and 86.5 % (corresponding to 937; 444; 212 and 24.8 mg/kg bw/day, calculation basis: density of test substance (0.88 g/ml) and acetone (0.79 g/ml); 20 g bw at study begin) on 3 times/week during life time or served as controls (untreated control and vehicle group). An additional group was treated with a 43 % solution during 24 weeks and was observed until end of life (stop-test).

Beginning within the first few weeks scaling, and/or scabbing were observed at all dose levels. Lesions observed in animals treated with 2.5 % showed a trend to regression after weeks 4 and 5 of treatment.

Whereas regression of the skin lesions occurred within 7 weeks after termination of the treatment with 43 % 2-EHA solution, further skin lesions developed in the 21 % and 86.5 % groups. (see also Section 7.7 of the Technical IUCLID 5 Dossier)

Repeated dose toxicity: Oral

There are no subchronic repeated dose studies with oral application.

· **Aspirationsgefahr** Nicht zutreffende Toxizitätsdaten. Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

· **12.1 Toxizität**

· **Aquatische Toxizität:**

2-Ethylhexylacrylat

*LC50 values for *Oncorhynchus mykiss* were determined to be 3.4 mg/l (measured) for methyl acrylate (BAMM 1995), 1.81 mg/l (measured) for 2-ethylhexyl acrylate (BASF AG 1999), and 4.6 mg/l (measured) for ethyl acrylate (BAMM 1990), respectively. The LC50 value for *Salmo gairdneri* was 5.2 mg/l (measured) for n-butyl acrylate (BAMM 1990) and the LC50 value for *Pimephalis promelas* was approx. 2.2 mg/l (measured) for isobutylacrylate (Russom et al. 1988). Tert-butyl acrylate was tested in an acute toxicity study with *Leuciscus idus* under static test conditions without analytical monitoring and in an open system (BASF AG, 1978). Test concentrations were recalculated based on the nominal test concentrations at test start and the assumption that at test termination all concentrations were below the limit of detection (0.1 mg/l) as worst case. The 96-hour LC50 was recalculated to be 2.37 mg/l.*

*Thus, LC50 values for freshwater fish were between 1.81 and 5.2 mg/l. EC50 values for *Daphnia magna* were 2.6 mg/l (measured) for methyl acrylate (BAMM 1995), 1.3 mg/l (measured) for 2-ethylhexyl acrylate (BASF AG 2001), 7.9 mg/l (measured) for ethyl acrylate (BAMM 1990), 8.2 mg/l (measured) for n-butyl acrylate (BAMM 1990), and 8.74 mg/l (measured) for tert-butyl acrylate (BASF AG, 2001), respectively. No acute toxicity studies in invertebrates involving analytical monitoring available for isobutyl acrylate.*

(Fortsetzung auf Seite 14)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 13)

Thus, EC50 values for freshwater invertebrates were between 1.3 and 8.74 mg/l.

EC50 values for *Selenastrum capricornutum* were 3.55 mg/l (measured) for methyl acrylate (BAMM 1995), and 4.5 mg/l (measured) for ethyl acrylate (BAMM 1990) based on growth rate, and 2.65 mg/l (measured) for n-butyl acrylate (BAMM 1990) based on cell number, respectively. The EC50 (growth rate) for *Desmodesmus subspicatus* was 1.71 mg/l (measured) for 2-ethylhexyl acrylate (BASF AG 2002), 5.28 mg/l (measured) for isobutyl acrylate (BASF AG 2002), and 14.6 mg/l (measured) for tert-butyl acrylate (BASF AG, 2002), respectively.

From three of the presented algae studies no observed effect concentrations could be derived. The NOEC for *Desmodesmus subspicatus* was determined to be 0.45 mg/l (measured) for 2-ethylhexyl acrylate, 0.82 mg/l (measured) for isobutyl acrylate, and 3.85 mg/l (measured) for tert-butyl acrylate, respectively.

Thus, EC50 values for freshwater algae were between 1.71 and 14.6 mg/l. The NOEC values ranged from 0.45 to 3.85 mg/l.

Based on the presented data, the most sensitive freshwater organism for the acrylic esters was *Daphnia magna* (EC50 = 1.3 mg/l).

The assessment of toxicity towards aerobic microorganisms was based solely on data acquired with 2-ethylhexyl acrylate.

Concerning toxicity towards domestic activated sludge, an oxygen consumption inhibition test according to ISO standard was conducted (BASF AG 1988), The resulting EC20 was greater than 1000 mg/l.

· **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

2-Ethylhexylacrylat

Interpretation of results: readily biodegradable

· **12.3 Bioakkumulationspotenzial** 2-Ethylhexylacrylat: logPow: 4, BCF: 282, Potential hoch

· **12.4 Mobilität im Boden**

2-Ethylhexylacrylat

Results and discussions

Adsorption coefficient Koc

429

log Koc

2.63

Results: Batch equilibrium or other method

Remarks on results including tables and figures

Based on the calculated log KOC (< 3), adsorption to solid soil phase is not expected.

· **Weitere ökologische Hinweise:**

· **AOX-Hinweis:** Produkt enthält keine organisch gebundene Halogene, die zu AOX-Werten führen.

· **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

2-Ethylhexylacrylat

Summary and overall conclusions on PBT or vPvB properties

Regarding all available data on biotic and abiotic degradation, bioaccumulation and toxicity it can be stated that the substance does not fulfil the PBT criteria (not PBT) and not the vPvB criteria (not vPvB).

· **PBT:** Nicht verfügbar

· **vPvB:** Nicht verfügbar

· **12.6 Andere schädliche Wirkungen** Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

· **13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**

· **Empfehlung:**

Muß unter Beachtung der Sonderabfallvorschriften nach Vorbehandlung einer hierfür zugelassenen Sonderabfallverbrennungsanlage zugeführt werden.

(Fortsetzung auf Seite 15)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 14)

· **Europäischer Abfallkatalog:**

Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt.

Die Abfallschlüsselnummer ist gemäß Abfallverzeichnis (EU-Entscheidung über Abfallverzeichnis 2000/532/EG) in Absprache mit dem Entsorger / Hersteller / der Behörde festzulegen.

· **Ungereinigte Verpackungen:**

· **Empfehlung:**

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Da leere Behälter noch Produktreste enthalten, Etikett-Warnhinweise beachten, selbst wenn der Behälter leer erscheint.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

· **14.1 UN-Nummer**

· ADR, ADN, IMDG, IATA entfällt

· **14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

· ADR, ADN, IMDG, IATA entfällt

· **14.3 Transportgefahrenklassen**

· ADR, ADN, IMDG, IATA

· Klasse entfällt

· **14.4 Verpackungsgruppe**

· ADR, ADN, IMDG, IATA entfällt

· **14.5 Umweltgefahren:**

· Marine pollutant: Nein

· **14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Transport auf dem Werksgelände: nur in geschlossenen Behältern transportieren, die senkrecht und fest stehen. Personen, die das Produkt transportieren, müssen für das richtige Verhalten bei Unfällen, Auslaufen oder Verschütten unterwiesen sein.

· **14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code** Nicht verfügbar

· **Transport/weitere Angaben:**

· **ADR**

· **Bemerkungen:** Dieses Produkt unterliegt nicht den ADR/RID Bestimmungen für Strassen-/Schienentransport.

· **ADN**

· **Bemerkungen:** Dieses Produkt unterliegt nicht den ADN Bestimmungen für den Binnenschifftransport.

· **IMDG**

· **Bemerkungen:** Dieses Produkt unterliegt nicht den Bestimmungen des IMDG-Codes für den Seeschifftransport.

(Fortsetzung auf Seite 16)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 15)

- | | |
|---------------------------------|--|
| · IATA | |
| · Bemerkungen: | Dieses Produkt unterliegt nicht den IATA-DGR/ICAO-TI Bestimmungen für den Lufttransport. |
| · UN "Model Regulation": | entfällt |

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

- **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**
- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
Die aus den REACH-Dossier-Endpunkten abgeleitete Klassifizierung weicht von der harmonisierten Klassifizierung von ANHANG VI zur Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) ab.
Skin Corr./Irrit. Kategorie 2 H315
Skin Sens. Kategorie 1 H317
STOT SE Kategorie 3 H335
Aquatic Chronic Kategorie 2 H412
- **Nationale Vorschriften:**
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): -**
- **Technische Anleitung Luft:**
5.2.5 Klasse I
100 %
- **Wassergefährdungsklasse:**
VwVwS (Deutschland) vom 17.05.1999, Anhang 3 (Bestimmung und Einstufung wassergefährdender Stoffe auf der Grundlage von R-Sätzen) eingestuft als:
WGK 3 (Selbsteinstufung): stark wassergefährdend.
- **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotserordnungen:**
Verordnung 1272/2008/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung 1907/2006/EG, mit Nachträgen.
ZH 1/124 "Betriebsanweisungen für den Umgang mit Gefahrstoffen (A 010)"
- **zu beachten:**
TRGS 540 "Sensibilisierende Stoff" (Wird demnächst ersetzt durch TRBA/TRGS 406 "Sensibilisierende Stoffe" - 05/2008)
TRGS 401: Gefährdung durch Hautkontakt - Ermittlung, Beurteilung, Maßnahmen
- **BG-Merkblatt:**
BGI 595 "Reizende Stoffe/ätzende Stoffe" (ZH 1/229) (M 004)
BGI 536 "Gefährliche chemische Stoffe" (M 051)
BGI 660 "Allgemeine Arbeitsschutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen" (M 053)
- **Internationale Vorschriften:**
Seveso-II-Richtlinie
Dieses Produkt wird nicht unter der Seveso-II-Richtlinie kontrolliert.
- **TSCA (Toxic Substances Control Act)(USA):** Dieser Stoff ist gelistet.
- **MITI Register (Japan):** Dieser Stoff ist gelistet.
- **AICS/NICNAS (Australian Inventory of Chemical Substances)(Australien):** In AICS gelistet.
- **DSL/NDSL (Domestic Substance List)(Kanada):** In DSL gelistet.
- **PICCS (Philippine Inventory of Chemicals and Chemical Substances)(Philippinen):** Dieser Stoff ist gelistet.
- **ECL (Existing Chemicals List)(Korea):** Dieser Stoff ist gelistet.
- **NZIOC (Neuseeland):** Dieser Stoff ist gelistet.

(Fortsetzung auf Seite 17)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 16)

- **IECS (Inventory of Existing Chemical Substances in China)(China):** Dieser Stoff ist gelistet.
- **Weitere Angaben:** Taiwan Chemikalieninventar (CSNN): Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
- **15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:**
Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde durchgeführt.
Diese Produkt enthält Substanzen, für die noch Stoffbewertungen erforderlich sind.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben, stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Soweit dieses Datenblatt aus dem(n) Vorjahr(en) stammt, ist es dennoch auf dem aktuellen Stand, denn wir verfolgen sorgfältig die Gesetzgebung sowie die stoffbezogenen Informationen unserer Lieferanten. Ergibt sich aus solchen Informationen ein Änderungsbedarf, überarbeiten wir unverzüglich das Sicherheitsdatenblatt.

Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes/der Produkte im Sinne der gesetzlichen Gewährleistung dar.

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind all jenen zur Verfügung zu stellen, die dieses Produkt handhaben.

Dieses Material sicherheits-Datenblatt basiert auf Daten, die zum Zeitpunkt der Datenblatt-Vorbereitung richtig waren. Trotz der von uns getroffenen Maßnahmen ist es jedoch möglich, dass die Daten nicht aktuell sind oder für die Gegebenheiten eines bestimmten Falles nicht zutreffen. Wir sind nicht verantwortlich für mögliche Schäden oder Verletzungen, die durch einen nicht angemessenen Gebrauch, durch einen Fehler im Anschluss an einen korrekten Einsatz oder durch Gefahren, die in der Natur des Produktes liegen, entstehen.

- **Schulungshinweise**
Unterweisungen über Gefahren und Schutzmaßnahmen an Hand der Betriebsanweisung (TRGS 555). Die Unterweisungen müssen vor der Beschäftigung und danach mindestens einmal jährlich erfolgen.
- **Datenblatt ausstellender Bereich:**
Abteilung Sicherheitstechnik
Sch
- **Abkürzungen und Akronyme:**
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)
IATA-DGR: Dangerous Goods Regulations by the "International Air Transport Association" (IATA)
ICAO: International Civil Aviation Organisation
ICAO-TI: Technical Instructions by the "International Civil Aviation Organisation" (ICAO)
ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)
DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)
PNEC: Predicted No-Effect Concentration (REACH)
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent
PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative
Skin Irrit. 2: Skin corrosion/irritation, Hazard Category 2
Skin Sens. 1: Sensitisation - Skin, Hazard Category 1
STOT SE 3: Specific target organ toxicity - Single exposure, Hazard Category 3
- **Quellen** Die Angaben stützen sich auf Informationen von Vorlieferanten.

(Fortsetzung auf Seite 18)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 17)

· * Daten gegenüber der Vorversion geändert

Mit Erscheinen dieses Sicherheitsdatenblatts werden alle vorhergehenden Versionen für dieses Produkt ungültig. Änderungen gegenüber der vorhergehenden Version sind durch eine Markierung mit einem "*" gekennzeichnet.

DE

(Fortsetzung auf Seite 19)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 05.11.2015

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.11.2015

Handelsname: 2-Ethylhexylacrylat techn.

(Fortsetzung von Seite 18)

Anhang: Expositionsszenarium

· **Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums**

Acrylate Monomers

Industrielle Fertigung, Stapelverarbeitung, Substanzübertragungen und Polymerisierung

DE